

# Protokoll der Ausschusssitzung für Jugend, Soziales und Kultur am 23.09.2020 von 17.00 Uhr – 18.45 Uhr im SBZ Rostock-Südstadt, Tychsenstr.

---

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder:

Alexandra Luise Heine

Diana Maria Handy

Martin Karsten

Dr. Marie-Luise Raasch

Abwesende Mitglieder:

Dr. Johannes Kalbe

Gast:

Frau Ilona Böhnisch, KGS Rostock-Südstadt

Herr Robert Sonnevend, Koordinator Soziale Projekte Rostock-Südstadt

Tagesordnung

## 1. Informationen über die Raumsituation an der KGS

Frau Böhnisch von der KGS Rostock-Südstadt berichtete über den Stand der Renovierung der beiden Gebäude der Schule: malermäßige Instandsetzung und Anbringung von Schallschutzelementen. Nach der Renovierung soll der Anbau der Schule abgerissen werden. Im Anbau befinden sich derzeit ein Werkraum, ein Freizeitraum mit Billiard Tisch, zwei Essensräume, ein Raum für die Schulsozialarbeiterin. In der oberen Etage befinden sich die Klassenräume der Klassenstufe 5. Die Schülerzahl beträgt derzeit 710 Schüler, es wird erwartet, dass die Schülerzahl auf 950 ansteigen wird.

Bei einem Abriss des Anbaus würden die Räumlichkeiten für die oben genannten sozialen Projekte und Ganztagsangebote wegfallen. Der

bauliche Zustand des Anbaus ist allerdings schlecht: durch die mangelhafte Isolierung Hitze im Sommer, die sanitären Anlagen und undichte Fenster lassen Regen und Feuchtigkeit eintreten. Eine Sanierung ist gegen einen Ersatzbaum abzuwägen.

Der Anbau sollte ersetzt werden, um Ganztagesangebote, Werk- und Wahlpflichtunterricht, Essensräume, den Raum für Sozialarbeiterin, Arbeitsgemeinschaften zu ermöglichen.

Ohne die Essensräume im Anbau steht jetzt nur ein Raum für die Essensausgabe zur Verfügung. Der Essensraum ist ein Klassenraum mit 25 Plätzen und der Warteraum befindet sich im beengten Flurbereich, problematisch für Erfüllung hygienischer Auflagen.

Der OBR wird um Unterstützung gebeten, die Raumsituation an der KGS nach der Renovierung zu stabilisieren: Erhalt des Anbaus und Sanierung oder Ersatzanbau. Eine Realisierung im Schulentwicklungskonzept ist zu prüfen. Die Zusammenarbeit mit Schnittstellen wie Schulverwaltungsamt oder Beirat für Bürgerbeteiligung oder Fraktionsanfragen sollte im OBR besprochen werden.

## 2. Informationen über soziale Projekte in der Südstadt

Robert Sonnevend informierte über die Gründung der Interessengemeinschaft zur Förderung von selbstverantworteten Senioren-WGs, siehe auch Ausgabe 34 Südsterne.

Der OBR wird gebeten, sich für die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses für alternative Wohnformen einzusetzen. Insbesondere bei der Schaffung von neuem Wohnraum, wie z.B. im Groten Pohl sollte diese Wohnform Beachtung finden. Diese Wohnform sollte auch im sozialen Wohnungsbau berücksichtigt werden.

## 3. Erweiterung der Kapazität des SBZ Heizhaus

Die räumliche Kapazität in der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist überschritten. Das macht sich insbesondere bei ungünstiger Witterung bemerkbar, wenn die Außenaktivitäten ausfallen. Es besteht keine Rückzugsmöglichkeit für eine individuelle Betreuung.

Für Stadtteilprojekte wie „Wohnen im Alter“ steht kein Raum zur Verfügung. Der Seniorenbeirat hat keinen Raum für seine Sprechstunde. Ein Vorschlag des SBZ zur Bereitstellung eines Ergänzungsbaus in Modulbauweise wurde an das Amt für Jugend, Soziales und Asyl gestellt. Der Ortsbeirat wird gebeten, bei der Umsetzung das SBZ zu unterstützen. Durch den weiteren Anstieg der Einwohnerzahl in der Südstadt ist die Erweiterung des SBZ dringend erforderlich. Der Ortsbeirat soll Möglichkeiten der Unterstützung prüfen.

#### 4. Budget „Südsterne“

Der Ortsbeirat wird um von der Redaktion der Stadtteilzeitung „Südsterne“ um weitere Unterstützung für die Druckkosten gebeten.

gez. Dr. Marie-Luise Raasch